

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Vortrag am 10. Oktober 2024

Cybersicherheit-Sicher im Netz

Immer mehr smarte Geräte halten Einzug in unsere Haushalte, die in die Netzwerke eingebunden sind und dadurch möglicherweise unkontrolliert kommunizieren können.

Das *Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik* (BSI), zu dessen Aufgaben es gehört, den sicheren Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in unserer Gesellschaft zu ermöglichen, voranzutreiben und vor erkannten Gefahren zu warnen, gibt auf seiner Website auch Tipps für private Anwender, was man beim Kauf und bei der Einrichtung smarterer Geräte beachten sollte. In seinem monatlichen Newsletter *Sicher Informiert* berichtet das BSI u.a. über aktuelle Betrugsmaschinen und Bedrohungen.

Von der VR-Bank wurde uns zu diesem Themenbereich ein Vortrag angeboten, den wir gerne angenommen haben und zu dem wir Sie hiermit einladen:

„Cybersicherheit - Sicher im Netz: Ihre VR Bank zeigt Ihnen wie“

Wo lauern die Gefahren und was können wir tun, um Computer, Server, mobile Geräte, elektronische Systeme, Netzwerke und Daten vor böswilligen Angriffen zu schützen?

Referent: Gerhard Schiffer, Kriminalhauptkommissar a. D.

Termin: Donnerstag, 10. Oktober 2024 von 15 bis 17 Uhr im Esperhaus Uttenreuth

Der Eintritt ist frei

Fahrbare Elektro-Koffer

Ein Scherz? Nein!



In Asien sind fahrende Elektro-Koffer beliebt. Für Japan wird das zum Problem, denn sie werden dort

oft illegal gefahren. Eine Frau fährt einen

fahrbaren Elektro-Koffer. Ein legaler Betrieb ist aber möglich. (Bild: Honda)

Japan kämpft zunehmend mit elektrisch fahrbaren Koffern im Straßenverkehr. Das berichtet die japanische Nachrichtenseite Kyodo News. Elektrisch angetriebene Koffer, die zur Fortbewegung genutzt werden können, entpuppen sich in Japan zu einem immer

Impressum:

Das SNU-Journal ist das
Mitteilungsblatt des
Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Internetcafé:
Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth
09131 996830



größer werdenden Problem. Besonders ausländische Reisende fahren offensichtlich mit den Koffern nicht nur in Flughäfen, sondern bewegen sich auch illegal im normalen Straßenverkehr.

Eigentlich ist die Nutzung von fahrbaren Koffern in Japan klar geregelt: Sie sind dort wie motorisierte Fahrräder eingestuft. Sollen die fahrbaren Koffer im öffentlichen Verkehr eingesetzt werden, müssen sie registriert sein, über Bremsen, Blinker und Außenspiegel verfügen sowie versichert sein. Wer sich nicht daran hält, benutzt die elektrischen Gefährte, die mit einem Elektromotor, einer Batterie und einer einfachen Lenkung ausgestattet

sind, illegal. Bis zu 10 km/h schnell können sie fahren und sind ab etwa 650 US-Dollar zu haben. Entsprechend beliebt sind die fahrbaren Koffer in Asien. In vielen asiatischen Ländern, wie etwa Indonesien, können sie frei von Regulierungen im Straßenverkehr betrieben werden.

Es ist wohl anzunehmen, dass früher oder später die E-Koffer auch bei uns auftauchen werden. Ich könnte mir vorstellen, dass ältere Menschen bei den oftmals langen Wegen in Flughäfen darin eine schicke Lösung sehen.

Fahrräder, E-Fahrräder, Lasten-Fahrräder, E-Scooter, E-Koffer. Toll!

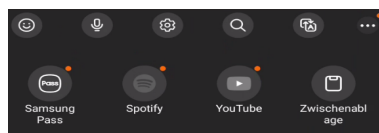
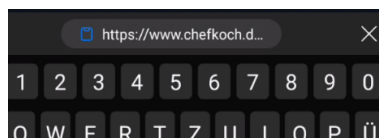
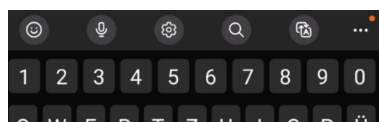
Quelle: Heise online daily

Albert Kreutzer

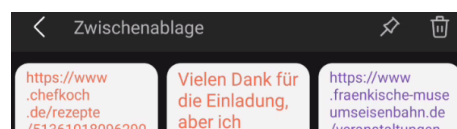
Der kleine Ratgeber

Die Zwischenablage beim Smartphone

Wie beim großen Bruder PC werden beim Smartphone Dateien, die man kopiert, in einer Zwischenablage gespeichert und danach zum Einfügen aus diesem Zwischenspeicher geholt.



Anhand eines Links zu einem Rezept, den ich mit WhatsApp erhalten habe und den ich, um ihn parat zu haben, in das Notizbuch auf meinem Smartphone kopieren will, zeige ich, wie man dabei vorgeht: nach einem langen Druck auf den Link erscheint eine Mitteilung „In Zwischenablage kopiert“. Öffnet man nun die Zielanwendung und erstellt eine neue Notiz, so erscheint über der Bildschirmtastatur eine Zeile mit dem neuesten Inhalt der Zwischenablage, in unserem Fall mit diesem Link, der durch Antippen eingefügt wird. Sollte der Link wegen Zeitüberschreitung oder wegen Überschreibung durch einen neuen Eintrag verschwunden sein,



kann man durch Antippen des 3-Punkte-Menüs die Zwischenablage aufrufen und nach Antippen ihres Symbols dann den gewünschten Eintrag daraus auswählen.

Anders als beim Windows-PC gibt es beim Android-Smartphone mit neuerem Betriebssystem von der Anzahl der Einträge im Zwischenspeicher keine Begrenzung, bei manchen Smartphones werden sie nach einer Stunde gelöscht, bei meinem Samsung bleiben sie auch nach dem Ausschalten erhalten. Beim iPhone fasst die Zwischenablage nur einen Eintrag, es gibt aber Apps von Drittanbietern, die eine Erweiterung zulassen.

Friedrich Fink